

Grundschule in Wehrshausen (Info – Stand September 2018)

Allgemeines

- Der Unterricht beginnt für alle Schülerinnen und Schüler täglich um 7.55 Uhr.
- Am letzten Schultag vor den Ferien endet der Unterricht immer um 10.45 Uhr.
- Die Betreuung findet jeden Tag statt, auch am letzten Schultag vor den Ferien (dann also ab 10.45 Uhr)
- Ferienzeiten können der Homepage der Schule oder des Kultusministeriums entnommen werden, sie werden aber auch auf dem ersten Elternabend im Schuljahr bekannt gegeben.

Antolin

- „Mit Lesen punkten“ – Bücher, die die Schüler und Schülerinnen im Unterricht oder auch privat lesen, können in „Antolin“ (im Internet: www.antolin.de) bearbeitet werden. Dafür bekommt jedes Kind ein eigenes Passwort von der Klassenleitung, mit dem es an jedem PC arbeiten und Punkte sammeln kann.

Betreuung

- Im Anschluss an den Unterricht besteht ein Betreuungsangebot der Stadt Marburg. Es gibt die Möglichkeit sein Kind bis 15 Uhr betreuen zu lassen. In dieser Zeit bekommen die Kinder auch ein warmes Mittagessen. Die Kinder haben in der Betreuung eine halbe Stunde Zeit um Hausaufgaben zu machen. Es gibt außerdem auch Spiel- und Bastelangebote.
- Anmeldeformulare für die Betreuung können auf www.marburg.de „Betreuungsangebote an Grund- und Förderschulen“ heruntergeladen oder in der Schule erfragt werden.

Bewertung (Leistung und Verhalten)

- Im ersten Schuljahr erhalten die Schülerinnen und Schüler im Sommer ein Abschlusszeugnis in Form eines Textes, in dem der kognitive und emotionale Entwicklungsstand beschrieben wird.
- Im zweiten Schuljahr werden die ersten Klassenarbeiten geschrieben und am Ende des Schuljahres erhalten die Kinder ein Ziffernzeugnis, das die Entwicklung eines ganzen Schuljahres dokumentiert. Sowohl das Arbeits- und Sozialverhalten, als auch die Kompetenzen in Deutsch werden differenziert beurteilt und zusätzlich festgehalten.
- Ab Klasse 3 erfolgen regelmäßige Klassenarbeiten und die Schülerinnen und Schüler bekommen im Februar und im Sommer Ziffernzeugnisse und Beurteilungsbögen für das Arbeits- und Sozialverhalten und für das Fach Deutsch, in dem die Kompetenzen aufgezeigt werden. Die genaueren Beurteilungskriterien stehen auf der Web-Site der VGW als download zur Verfügung.

Bücherei

- In der Schulbücherei können die Schüler Bücher und Hörbücher ausleihen. Es stehen auch für Lehrer und Eltern Bücher zum Thema Erziehung, Entwicklungspsychologie etc. zum Ausleihen zur Verfügung. Die Öffnungszeiten hängen aus.

Einmaleins-Pass

- Im zweiten Schuljahr wird das kleine Einmaleins gelernt. Bis zum Ende des Schuljahres können die Kinder den Einmaleins-Pass absolvieren, indem sie alle Einmaleins-Aufgaben sicher und spontan lösen bzw. reproduzieren können.

Einschulung

- Die Einschulung findet am 2. Tag nach den Sommerferien statt. Die Eltern organisieren die Aufnahme der neuen Eltern, während die Erstklässler ihre erste Unterrichtsstunde haben.

Elternbeirat

- Der Klassenelternbeirat (Vorsitzender und Stellvertreter) wird alle zwei Jahre gewählt. (Bei Kombinationsklassen, deren Zusammensetzung sich verändert, muss ggf. schon nach einem Jahr neu gewählt werden. Die Elternbeiräte der Klassen wählen dann aus ihren Reihen den Schulelternbeirat der Verbund Grundschulen-West (auch Vorsitzender und Stellvertreter). In der Regel findet 1 Elternabend pro Halbjahr und 1-2 Schulelternbeiratssitzungen im Halbjahr statt.

Elternmitarbeit

- Eltern können sich im Unterricht, in den Projektwochen und bei allen Feiern aktiv einbringen. Außerdem gibt es Arbeitsgruppen und Gremien (Elternbeiratsarbeit, Schulprogrammarbeit, Schulkonferenz), die die Schulentwicklung begleiten.

Elternsprechtage

- Elternsprechtage finden einmal kurz vor bzw. nach den Weihnachtsferien statt, ein weiterer Sprechtag wird auf Wunsch angeboten. Selbstverständlich können bei Bedarf Gesprächstermine vereinbart werden.

Fahrradführerschein

- Im dritten oder vierten Schuljahr wird im Verkehrsgarten der Fahrradführerschein gemacht. Die Kinder fahren mit einer Aufsichtsperson 4mal dort hin. Am Schluss ist eine Prüfung, in der getestet wird, ob die Kinder die Verkehrsregeln kennen und auch umsetzen können. Kinder, die dies bewältigen, bekommen den Fahrradführerschein ausgehändigt.

Fehlen in der Schule

- Bei Krankheit sollte direkt in der Schule angerufen werden, damit die Lehrkräfte Bescheid wissen.

Wenn ein Kind krank ist oder beurlaubt, sollte es sich gemeinsam mit seinen Eltern informieren, welche Inhalte in der Zeit durchgenommen wurden, damit keine inhaltlichen Lücken entstehen.

Ferienbetreuung

- Der Förderverein der GS in Elnhausen bietet oft eine Ferienbetreuung an. Kontaktinformationen hängen im Eingangsbereich der Grundschule in Elnhausen aus und können auch bei den Elternbeiräten erfragt werden.

Förderverein

- Es gibt an der Grundschule in Wehrshausen einen Förderverein. Informationen dazu können bei den Elternbeiräten erfragt werden.

Fußballturnier in MIK

- Seit vielen Jahren findet einmal im Frühjahr ein Fußballturnier der fünf MIK-Schulen statt. Hierfür wurde bisher in Wehrshausen einige Wochen vor dem Turnier von engagierten Eltern nachmittags ein Training angeboten. Der allgemeine Sportunterricht nimmt das Thema „Fußball“ nur gemäß der curricularen Vorgaben auf. Die Teilnahme am Turnier ist freiwillig. Kinder, die trainiert, talentiert und motiviert sind, können sich dort mit anderen fußballinteressierten Schülerinnen und Schülern messen und ihre Schule vertreten. Jedes Team bekommt eine Urkunde.

Gebäude/besondere Räume neben den Klassenräumen

- *PC-Raum*: PC-Arbeit findet während des Unterrichts meistens in Kleingruppen mit einem Erwachsenen statt. (Lernprogramme, Antolin, in Klasse 3 und 4 Recherche für verschiedene Themen im Internet)
- *Bücherei*: In der Bücherei können sich die Schülerinnen und Schüler Bücher für zu Hause ausleihen. Die Öffnungszeiten hängen aus.

Außerdem wird die Bücherei im Deutsch- und Sachunterricht genutzt um einerseits Lesekompetenz und Textverständnis zu schulen, und andererseits zu verschiedenen Themen Informationen zu sammeln.

- Ein Betreuungsraum und die Küche werden hin und wieder vormittags auch von der Schule genutzt

Geburtstage

- Die Geburtstage werden in der Klasse gefeiert. Wenn das Geburtstagskind etwas für die Kinder mitbringen möchte, hat es sich bewährt, der Schule ein Buch für die Bücherei oder ein Spiel für die Pause zu schenken. Süßigkeiten sind nicht erwünscht.

Gesamtkonferenz

- Die Gesamtkonferenz ist eine Konferenz des gesamten Lehrerkollegiums, zu der auch die Klassenelternbeiräte der Verbundschule West- Marburg als Gäste eingeladen werden. Hier werden pädagogische und organisatorische Dinge besprochen.

Gesundes Frühstück

- Die GrS in Wehrshausen möchte pädagogisch wirken und hat das Ziel eine gesunde Schule zu werden. Hierzu gehört neben Bewegung und Entspannung vor allem auch die gesunde Ernährung. Es wird Wert darauf gelegt, dass die Kinder möglichst Wasser als gesunden Durstlöcher erkennen, und dass der Zuckerkonsum in einem sinnvollen Rahmen bleibt. Die anderen Bausteine der Ernährung, ihre Funktionen und Risiken werden immer wieder besprochen.

Hausaufgaben

- Hausaufgaben werden fast täglich aufgegeben zur Festigung und Übung des Gelernten bzw. auch zur Vorbereitung der nächsten Unterrichtsstunde. Hausaufgaben können in der Betreuung begonnen werden, die Kinder haben hier eine halbe Stunde zur Verfügung. Was über diese Zeit hinausgeht, muss zu Hause noch erledigt werden.

Helferprinzip

- Zu jeder Zeit sind ältere auch verantwortlich für jüngere Kinder. Überhaupt ist gegenseitige Hilfe immer Voraussetzung für ein angenehmes Miteinander in der Schule. Damit verfolgen wir auch die im Kerncurriculum Hessen geforderte Entwicklung der Sozialkompetenz.

Individuelle Förderung

- Es finden wöchentlich einige Förderstunden statt, sowohl einzeln als auch in der Kleingruppe oder im Klassenverband.
- Während des Unterrichts setzt sich die Lehrkraft in Stillarbeitsphasen zu einzelnen Schülern, um ihnen Aufgaben persönlich zu erklären und um die Kinder individuell zu unterstützen.
- Für manche Kinder werden individuelle Förderpläne ausgearbeitet, mit denen dann Lehrkräfte, Eltern und das betreffende Kind gemeinsam unterschiedliche Schwerpunkte bearbeiten. Die Fortschritte werden danach in regelmäßigen Abständen evaluiert und eine detaillierte Fortsetzung besprochen.
- Die Schule holt sich für einzelne Schüler zusätzliche Unterstützung beim Beratungs- und Förderzentrum.

Informationen

- Informationen zum Stoff finden sich in den Schulbüchern, Mappen und Heften der Kinder.
- Informationen zu schulischen Aktionen etc. befinden sich in dem Mitteilungsheft bzw. der Postmappe der Kinder.
- Informationen zur Organisation der Schule/des Schulbetriebs befinden sich auf der Homepage der Schule.
- Informationen zur Schule und ihrem Profil befinden sich auf der Homepage bzw. im Schulprogramm.
- Informationen zum Schulrecht können im Hessischen Schulgesetz auf der Homepage des Hessischen Kultusministeriums nachgelesen bzw. heruntergeladen werden.

Klassenarbeiten und Lernkontrollen

- Der Termin einer Klassenarbeit wird eine Woche vorher angekündigt, unbenotete Lernkontrollen müssen nicht angekündigt werden.
- In Deutsch und Mathematik werden im 2. Schuljahr je 1 bis 4 Klassenarbeiten im Jahr geschrieben. Im 3. und 4. Schuljahr sind es 2 bis 3 Klassenarbeiten pro Halbjahr.

Klassenfahrten/Schulfahrten

- Die Lehrer bieten in der Regel alle zwei Jahre eine Klassenfahrt an.

Klassenführung

- Pro Klasse arbeiten in der Regel zwei Lehrer/Innen im Team zusammen.

Kombinationsunterricht und Binnendifferenzierung

- Derzeit existiert eine Klasse, in der jahrgangsgemischt unterrichtet wird. Je nach Notwendigkeit werden unterschiedliche Kombinationen durchgeführt. Neben der äußeren Differenzierung nach Jahrgängen oder Themen, findet immer eine Binnendifferenzierung statt, um jeden Schüler seinen Möglichkeiten entsprechend zu fördern und zu fordern. In allen Fächern wird besonderer Wert auf Kommunikation und Versprachlichung (wie zusammenfassen, hinterfragen, wiederholen, formulieren, begründen etc....) gelegt.

Kompetenzen

- Unter dem Begriff sind Einstellungen, Haltungen, Ansichten, Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vereint.
- Man kommt inzwischen weg vom reinen Lernziel, sondern nutzt den „Unterrichtsinhalt“ (die Thematik) exemplarisch um die Schülerinnen und Schüler zum Erlangen bestimmter Kompetenzen zu bringen. Im Unterricht der Grundschule sind dabei in allen Fächern auch immer die „Überfachlichen Kompetenzen“ von zentraler Bedeutung. Weitere Informationen sind nachzulesen im Hessischen Kerncurriculum sowie im Schulprogramm der Grundschule in Wehrshausen.

Leistung

- Die vier Jahre der Grundschulzeit werden vor allem als Vorbereitung auf weiterführende Schulen gesehen. Insofern ist der Leistungsbegriff sowohl im kognitiven wie im sozial-emotionalen Bereich nicht wegzudenken. Die vier Jahre werden genutzt um die Schüler stetig und den persönlichen Möglichkeiten entsprechend optimal zu unterstützen. Hier wird besonderer Wert auf individuelles Fördern und Fordern gelegt. Genaue Kriterien für die Leistungsbeurteilung können im Schulprogramm nachgelesen werden bzw. werden als Download auf die Homepage der VGW (Verbund Grundschulen- West) gestellt.

Lehrkräfte

- Das Kollegium arbeitet im Team, sodass alle Lehrkräfte den Überblick haben und ggf. einspringen können, wenn ein Kollege/eine Kollegin ausfällt.
- Die Lehrkräfte stehen in stetem Austausch mit den Kindern, und auch mit Eltern, um eventuelle Probleme bzgl. Leistung, Verhalten, etc. zu besprechen, zu begleiten und zu fördern.
- Fortbildungen finden für die Lehrkräfte vorwiegend nachmittags statt, damit dafür kein Unterricht ausfallen muss. Teilweise findet auch einmal im Jahr ein ganztägiger pädagogischer Tag für das ganze Kollegium statt, an dem die Schüler betreut werden müssen.
- Da die Lehrkräfte die Flexibilität haben mit verschiedenen Jahrgängen gleichzeitig zu arbeiten, ergibt sich eine Durchlässigkeit zwischen den Jahrgängen, was für alle Beteiligten sowohl inhaltlich als auch sozial förderlich ist.

Lesen

- Lesen fließt regelmäßig in den Deutschunterricht ein, weil das Lesen für alle Fächer eine Basiskompetenz ist (z.B. Lies Mal, Lektüre, Märchen, Vorlesen, Schülerbücherei, Buchvorstellungen etc.).

Lernstandserhebungen

- Einmal im Jahr finden Lernstands- Erhebungen für das 3. Schuljahr in Mathematik und Deutsch statt. Es ist eine – meist im Mai – vom Kultusministerium durchgeführte hessenweite Erhebung. Die Ergebnisse können danach von den betroffenen Eltern in der Schule eingesehen werden.

Lerntagebuch

- Im Lerntagebuch reflektieren die Schüler und Schülerinnen an jedem Freitag die vergangene Woche und schreiben dies auf. Dabei sollen sie sich besonders bewusst machen, was sie in dieser Woche gelernt haben, das können inhaltliche sowie verhaltensmäßige Fortschritte sein. Im Lerntagebuch wird viermal im Jahr das Arbeits- und Sozialverhalten von den Kindern mit Hilfe des Lehrers/der Lehrerin (und ggf. anderer Schüler) „evaluiert“.

Lesenacht

- Am Dienstag vor Fronleichnam findet eine Lesenacht statt. Pädagogische Ziele sind dabei zum einen das Fördern von Gruppenprozessen (gegenseitige Rücksichtnahme, Regeln in der Gruppe beachten, gemeinsames Erleben...), zum anderen das Lesen an sich. Die Kinder lesen in dieser Nacht in ihrem Buch, manche lesen noch mit Taschenlampe bis tief in die Nacht. Am nächsten Morgen um 10 Uhr ist die Lesenacht zu Ende. Die Betreuung ist aber wie an jedem normalen Schultag gewährleistet. Nach dem langen Wochenende sollen die Kinder ihr gelesenes Buch in der Klasse vorstellen.

Lesewettbewerb in MIK

- Einmal im Jahr findet in MIK ein Lesewettbewerb statt. Innerhalb der Schulen wird für jeden Jahrgang ein Schulkind bestimmt, das für seine Schule und seinen Jahrgang antritt. Gefordert sind:

Kurzes Vorstellen eines Buches, Vorlesen einer besonderen Textstelle (ca. 3 Minuten),
Vorlesen eines fremden Textes;

Mitteilungsheft

- Ist ein kleines Oktavheft, in dem die Kinder ihre Hausaufgaben notieren. Es dient aber auch als zuverlässiges Medium zum schnellen Austausch zwischen Elternhaus und Schule und sollte deswegen regelmäßig kontrolliert werden.

MIK-Schulverbund

- Seit 1996 arbeiten die Grundschulen Elnhausen, Wehrshausen, Cyriaxweimar, Marbach und Michelbach zusammen, was zunächst in einem Modellversuch mit wissenschaftlicher Begleitung begann und danach weitergeführt wurde. Gemeinsame Pädagogische Tage, Abordnungen von Kollegen untereinander, Austausch von Materialien, und gemeinsame Unternehmungen auf Schülerebene. Die Abkürzung MIK steht für „Modellversuch institutionalisierte Kooperationsformen“.

Offener Anfang

- Das Kollegium versucht die Schule bereits 30 Minuten vor Unterrichtsbeginn zu öffnen. Sicher ist eine Kollegin 15 Minuten vor Unterrichtsbeginn in der Schule. Die Schülerinnen und Schüler dürfen in dieser Zeit schon in ihren Klassenraum gehen. Sie können diese Zeit nutzen, um mit anderen zu kommunizieren oder angefangene Arbeiten zu beenden. Voraussetzung ist, dass sie sich ruhig verhalten und nicht toben, da andere Kinder interessiert und engagiert ankommen und arbeiten möchten. Die Lehrkräfte nutzen diese Zeit um Fragen zu klären, Hausaufgaben zu kontrollieren, Pläne zurückzugeben und Einzelgespräche zu führen, damit für diese Aktivitäten keine Unterrichtszeit verloren geht.

Pädagogische Leitidee

- „Miteinander und voneinander lernen“ ist eine Grundidee der pädagogischen Ausrichtung an unserer Schule.

Planarbeit

- Die Schülerinnen und Schüler werden langsam in eine Planarbeit eingeführt, die ihnen die Möglichkeit gibt, nach eigenem Tempo und Interesse bestimmte Pflichtaufgaben, und danach auch Zusatzaufgaben, die sie auswählen, zu erledigen. Dabei lernen sie allmählich neben dem Üben zu Unterrichtsinhalten, dass sie immer wieder Prioritäten setzen und ihre Zeit einteilen müssen.

Postmappe

- Die Postmappe dient zum Transport von Elternbriefen. Sie sollte regelmäßig kontrolliert werden.

Projektwoche

- Eine Projektwoche findet jedes Jahr im Frühsommer statt. Hier wird eine Woche lang an einem Thema fächer- und jahrgangsübergreifend gearbeitet. Am Freitag findet dann nachmittags eine Präsentation statt, bei der die Schüler ihren Eltern stolz ihre Arbeitsergebnisse zeigen.

Protokolle

- In allen Sitzungen werden Ergebnis- Protokolle geschrieben um die Informationen weiterzugeben, und in späteren Sitzungen darauf Bezug nehmen zu können. Dies gilt auch bei Elternabenden.

Schulkasse

- Für die gesamte Schülerschaft wird ein Schulkonto geführt, das von zwei Eltern verwaltet wird. Zu Beginn jedes Schuljahres wird von allen Eltern pro Kind ein fester Betrag für das ganze Schuljahr auf dieses Konto überwiesen. Dieses Geld wird verwendet für verschiedene Arbeitsmaterialien, Kopien, aber auch beispielsweise für Brötchen nach der Lesenacht oder Eintritt für Theatervorstellungen u.ä..

Schulkonferenz

- Die Schulkonferenz ist ein Entscheidungsausschuss, der sich Vorschläge aus anderen Gremien (Schulelternbeirat, Gesamtkonferenz) vorstellen lässt und dann darüber entscheidet, ob diese Anträge angenommen und umgesetzt werden sollen. Die Schulkonferenz findet 1 – 2 mal im Halbjahr statt und setzt sich aus einer gleichen Anzahl von Eltern und Lehrkräften zusammen. Die vertretenden Eltern werden von den Klassenelternbeiräten gewählt. Den Vorsitz der

Schulkonferenz hat die Schulleiterin. Sie stimmt nicht mit ab, gibt aber den Ausschlag, sollte bei einer Abstimmung eine „Pattsituation“ eintreten.

Schulleitung

Schulleiterin: Frau Hachenberg-Imhof; Vertretung in Abwesenheit: Frau Jorde

- Die Schulleitung hat im Frühjahr 2010 ihre Arbeit in Elnhausen aufgenommen. Seitdem wird versucht das pädagogische Konzept der Schule zu entwickeln und zu gestalten. Erarbeitet und eingeführt werden derzeit: zielgerichtete Schulprogrammarbeit, Website, Teamarbeit (innerhalb des Kollegiums sowie mit Betreuung und Kindergarten), gemeinsame Aktivitäten, Feste und Projektwochen, Elternmitarbeit.

-

Schulprogramm

- Das Schulprogramm ist eine *Dokumentation* der pädagogischen Arbeit, die vom Kollegium geschrieben wird. Außerdem bringen die Eltern in einigen Bereichen eigene Dokumentationen, Evaluationsergebnisse und Erfahrungen mit ein. Das Schulprogramm wird auf der Homepage veröffentlicht und kann auch in der Schule eingesehen werden.

-

Selbstständigkeit

- Selbstständigkeit ist ein Ziel, das im Laufe der Grundschulzeit sukzessive aufgebaut werden soll. Dazu gehören: Pflichten erkennen, regelmäßige Aufgaben erledigen, Zeit einteilen und Methodenvielfalt nutzen (z.B. Hausaufgaben aufschreiben, einen Klassendienst erledigen, Pläne rechtzeitig abgeben, verschiedene Medien kennenlernen etc...) Sie ist eine Voraussetzung für Teamfähigkeit und Eigenverantwortung.

-

Stundentafel/Stundenplan

- Das erste und zweite Schuljahr erhält 22,5 Wochenstunden Unterricht, das dritte und vierte Schuljahr 26,5 Stunden. Da an unserer Schule kombiniert unterrichtet wird, stehen uns für Differenzierung einige weitere Lehrerstunden zur Verfügung.

Zeiten:

- *Gleitender Anfang 7.30 – 7.55 Uhr*

1. Std. 7.55 – 8.40 Uhr / 2. Std. 8.40 – 9.25 Uhr

- *Frühstück 9.25 – 9.35 Uhr / Pause 9.35 – 10.00 Uhr*

3. Std. 10.00 – 10.45 Uhr / 4. Std. 10.45 – 11.30 Uhr

- *Pause 11.30 – 11.45 Uhr*

5. Std. 11.45 – 12.30 Uhr / 6. Std. 12.30 – 13.15 Uhr

Termine

- Das erste Fest im Schuljahr ist die *Einschulungsfeier* der neuen Erstklässler am Dienstag nach den Sommerferien. In Zusammenarbeit von den Lehrkräften und dem Pfarrer wird ein Programm zur Einschulung erarbeitet, das in seinen Programmpunkten aufeinander abgestimmt ist. So findet in feierlicher Atmosphäre eine gemeinschaftliche Aufnahme der neuen SchülerInnen und Eltern statt. Auf einen gesonderten Einschulungs-Gottesdienst wird somit verzichtet. Nach der Feier in der Kirche haben die Kinder ihre erste Unterrichtsstunde. Während dieser Zeit kümmert sich die Elternschaft um die neuen Eltern. So wird für die Eltern eine angenehme Atmosphäre geschaffen, in der sie sich bei einem kleinen Imbiss kennenlernen und austauschen können.
- Im Herbst wird regelmäßig ein gemeinsames Apfel-Pflücken durchgeführt. Die Äpfel werden dann gekeltert. So sind die SchülerInnen in den nächsten Monaten mit genügend Saft versorgt, und sie wissen sogar genau woher er kommt und wie er hergestellt wurde. Im Jahr 2017 gibt es dazu auch ein Apfelfest.
- Am Rosenmontag wird vormittags in der Schule *Fasching* gefeiert. Der Ablauf wird gemeinsam mit den SchülerInnen geplant und durchgeführt.
- Der *Lesewettbewerb* der MIK- Schulen findet regelmäßig im Frühjahr statt. Dafür werden in jeder einzelnen Schule in den Jahrgängen 2 – 4 während des Unterrichts die besten Leser ermittelt. Diese vertreten dann ihre Schule und ihren Jahrgang bei dem Wettbewerb, der abwechselnd an einer der verbundenen Schulen stattfindet. Jeder Schüler muss ein Buch seiner Wahl kurz vorstellen und eine geeignete Stelle ca. fünf Minuten lang vor einer Jury vorlesen. Anschließend bekommt das Kind einen fremden Text, der ebenfalls vorgelesen werden muss. Die mehrköpfige Jury ermittelt dann den Sieger aus jedem Jahrgang. Die Sieger jedes Jahrgangs bekommen als Preis ein Buch. Jedes Kind bekommt eine Urkunde.
- In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch vor Fronleichnam findet eine *Lesenacht* statt. Sie beginnt für alle um 17.00 Uhr und endet am nächsten Tag um 10.00 Uhr. Schüler, die nicht gleich nach Hause gehen können, werden bis Schulschluss beaufsichtigt. Danach können sich die Betreuungskinder bis 15.00 Uhr in der Schule aufhalten.

Die Regeln für die Lesenacht werden einige Tage vorher besprochen. Am Abend der Lesenacht werden noch einmal kurz die Regeln in Erinnerung gebracht und dann dürfen die Kinder ihre Lektüre lesen. Wer nicht mehr kann, darf selbstverständlich auch schlafen und evtl. später wieder einsteigen. Es ist feststellbar, dass fast alle Kinder sehr motiviert sind ihr Buch fertig zu lesen. Nach der Lesenacht müssen die Bücher fertig gelesen werden und in der Klasse vorgestellt werden.

Die Eltern beteiligen sich in der Regel bei der Organisation des Essens.

- Jedes Jahr im Frühsommer findet als schulsportliches Ereignis ein *Sportfest* statt, bei dem die Bundesjugendspiele durchgeführt werden.
- Das letzte Fest im Schuljahr ist das *Abschlussfest*, das am Donnerstag vor den Sommerferien stattfindet und zum einen den Schuljahresabschluss für alle Kinder beinhaltet, und zum anderen der Verabschiedung der Viertklässler dient. Dieses Fest wird in erster Linie von den Viertklässlern und ihren Eltern gestaltet. Während eines kurzen Programms wird offiziell

Abschied genommen. Hier hat es sich in den letzten Jahren ergeben, dass das vierte Schuljahr den SchülerInnen der Schule ein Abschiedsgeschenk macht (z.B. Spielgerät für den Schulhof o.ä.). Ebenso schenken die SchülerInnen der anderen Jahrgänge den Schulabgängern eine kleine Erinnerung an die gemeinsame Zeit in der Grundschule.

Theater- AG

- Die Theater-AG besteht seit vielen Jahren in Wehrshausen. Inzwischen haben auch die Schüler aus Elnhausen und Cyriaxweimar die Möglichkeit, an dieser AG teilzunehmen. Die Theater-AG findet donnerstags von 15.15 Uhr bis 16.45 Uhr statt. Eine Anmeldung ist verbindlich. Im 2. Halbjahr können nur Schüler und Schülerinnen des 1./2./3. Schuljahres aus Wehrshausen teilnehmen, da dann das Programm für die Einschulungsfeier in Wehrshausen vorbereitet wird.

Unterrichtsbegleitende Aktivitäten

- Regelmäßige Schulfahrten
- einmal im Jahr ein Lesewettbewerb im Schulverbund MIK
- einmal im Jahr eine Lesenacht
- einmal im Jahr eine Projektwoche
- einmal im Jahr Fußballturnier im Schulverbund MIK
- einmal im Jahr Sportfest/Bundesjugendspiele
- in der Regel einmal im Jahr: Aktion „Gesundes Pausenbrot“
- Gemeinsame Schulfestern
- Verschiedene Unterrichtsgänge, z.B. durch den Ort, in die Natur, zur Feuerwehr o.ä.
- Karnevalsfeier am Rosenmontag (vormittags)

Verbund Grundschulen-West

- Ab Sommer 2013 sind die drei Schulen Elnhausen, Wehrshausen und Cyriaxweimar zusammengefasst worden als Verbundschule. Die Standorte sind erhalten geblieben, aber die Verwaltung ist nun zentralisiert.

Vertretungsunterricht

- Sollte eine Lehrkraft ausfallen, so wird der Unterricht meistens innerhalb des Kollegiums übernommen. Teilweise muss aber auch eine VSS-Kraft (ehemals `Unterrichtsgarantie Plus-Kraft`) den Unterricht vertreten. Langfristige Vertretungen werden über das Schulamt geregelt.

Website/Email- Adresse

- www.vgw-marburg.de
- wehrshausen@vgw-marburg.de
- poststelle@vgw.marburg.schulverwaltung.hessen.de

Wochenanfang/Wochenabschluss

- Die Woche wird klassenintern gemeinsam begonnen, indem die Kinder im Kreis ihre Erlebnisse und Erfahrungen des Wochenendes erzählen dürfen. Danach werden die Dienste der vergangenen Woche besprochen und die Dienste für die neue Woche vergeben.
- Im Wochenabschluss werden verschiedene Probleme und Erlebnisse im Plenum besprochen. Der Wochenabschlusskreis dient dem Besprechen und Klären von unterschiedlichen Belangen, die die Schüler, Lehrer und Betreuung betreffen, z.B. organisatorische oder persönliche Probleme in der Pause, im Unterricht, zwischen Schülergruppen o.ä..
-

Wochenplan

- Siehe „Planarbeit“. An der Grundschule in Wehrshausen gibt es die Begriffe „Deutsch-Plan“ und „WP“ (Wochenplan für Mathematik)
-

Zielvereinbarungen

- Mit dem Staatlichen Schulamt werden jährlich Zielvereinbarungen hinsichtlich der Schulentwicklung festgelegt. Aktuell arbeitet das Kollegium zu dem Schwerpunkt „Überfachliche Kompetenzen“. Die Zielvereinbarungen können bei der Schulleitung eingesehen werden.

Überfachliche Kompetenzen

- Unter „Überfachlichen Kompetenzen“ sind diejenigen Kompetenzen gefasst, die nicht an einzelnen Fächern festgemacht werden, sondern am gesamten Unterricht, z.B. personale Kompetenz, Sozialkompetenz, Lernkompetenz und Sprachkompetenz. Hier geht es u. a. auch um Selbstständigkeit, Verantwortung, Organisation und Ausdruck. Erläuterungen zu den überfachlichen Kompetenzen werden den Eltern einmal zu Beginn an die Hand gegeben. Des Weiteren können sie auch im Kerncurriculum Hessen nachgelesen werden.